

Aus der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg

Treffen zum Thema Bodenfruchtbarkeit in Peetzig

Am 31.05.2017 trafen sich rund 20 Personen in Peetzig, um gemeinsam auf das Seminar mit Dietmar Näser aus dem Vorjahr zu blicken und insbesondere auf das, was ausgehend davon auf den Betrieben ausprobiert und begonnen wurde.

Der Erfahrungsaustausch stand im Vordergrund, dabei standen die Themen Kompostteespritzungen/Heutee, Rottelenkung, das flache Schälen, Zwischenfrüchte auf dem Acker und im Gartenbau und Kompostierung im Vordergrund. In Peetzig machten wir eine weitläufige Runde durch die Felder und konnten damit die Entwicklung, die von Dietmar Näser angestoßen wurde weiterverfolgen.



Kornblume:

Offen blieb die Frage, was die Kornblume anzeigt. Dies habe ich nochmal nachgeschlagen und auch kürzlich einen sehr interessanten Erfahrungsbericht dazu von einem jungen Bioland Landwirt gehört, der intensiv mit verschiedenen Spritzungen zur Vitalisierung der Pflanzen und des Bodens arbeitet.

Die Kornblume weist auf einen gestörten Kalziumhaushalt im Boden hin. Statt der üblichen Kalkung empfiehlt Dietmar Näser, oft (d.h. bei jeder Gelegenheit), aber in minimaler

Konzentration Kalk zu spritzen. Dieser kann dem Komposttee bzw. Fladenpräparat beim Rühren beigemischt werden. Es sind 200g/ha anzusetzen, wenn mit einem feinst aufgeschlossenen Kalk gearbeitet wird, beispielsweise mit Actical der Firma agrostim (www.agrostim.de/produkte/duenger/produktfamilie-tribocare).

Der optimale Zeitpunkt ist im Herbst die Spritzung in die Zwischenfrucht und vor- oder während dem Einarbeiten der ZF oder Stoppel. Vielleicht könnte man einen solchen Kalk auch schon während der Herstellung dem Fladenpräparat zusetzen, anstelle oder zusätzlich zu den Eierschalen? Bei solchen

Versuchen sollte man immer eine Null-Parzelle lassen! Nur so kommt man zu einem eigenen Erkenntnisgewinn.

Wie der erwähnte Junglandwirt, der 2017 im Winterweizenbestand, der auf Weißklee folgte (Komposttee+Kalk zur Einarbeitung) im Folgejahr die Nullparzelle als ein blaues Kornblumen-Viereck sieht, während die Kornblume im Bestand rundherum spärlich vorkommt und kranke Pflanzen aufweist. Auch die Quecke kränkelte vor sich hin.

Noch ein Hinweis zum Gemüsebau: Hier kann durch Gemenge oder Blühstreifen mit Kornblume in Brassicacea Arten die Lebensdauer von Nützlingen (Schlupfwespen) durch das zusätzliche Nektarangebot derart erhöht werden, dass Kohlschädlinge wie Weiße Fliege, Kohleule und Kohlweißling drastisch reduziert werden.

Auch Dietmar Näser hatte die Kornblume als mögliche Gemenge-Pflanze für den Gemüsebau genannt.

Am Ende des Treffens stand das Fazit, dass es in einem Jahr wieder eine Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben sollte, ob wieder in Peetzig oder zur Abwechslung auf einem Gemüsebaubetrieb blieb noch offen.

Jasper.Heilmann.
